

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vita Christi - Cod. Donaueschingen 436

Michael <de Massa>

Oberrheinischer Sprachraum (im Übergangsbereich zum Schwäbischen?), [Mitte des 15. Jahrhundert]

Offenbarung der Welt und Taufe im Jordan

[urn:nbn:de:bsz:31-93623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93623)

Die soltu betrachten wie ihesus vnser h̄re
 sich begymmet offenboren der welt vnd wie
 er ḡit von nazareth allem armlich vnd k̄opt
 an den jordan zu sant johans vnd bittet im
 das er im touffen wolle .:



Do erfüllet
 wort n̄m vnd
 zwentzig jare
 des alters ihesu
 vnser h̄re die
 er alse p̄mlich
 vnd armlichen
 vnd versmohet
 von den luten
 gelebet hette in
 der zit do sprach
 er zu seiner m̄-
 ter Es were zit

das er nu ginge vnd sich offenbarte der welt vnd
 wurckete selikeit der sele dar vmb im sin vatter
 hette gesant in die welt vnd machte der welt kon-
 dig die hohen richen wonne sins h̄melschen vat-
 ters. Vnd do mit so nam er v̄lop von marien seiner
 m̄ter vnd joseph mit werder ottm̄tikeit vnd
 gesegnete s̄ vnd gieng von nazareth gegen ihe-
 rusalem biz an den jordan do johannes was vnd
 das volck touffte. O lieber leser sihe hic ihesus

68

zu in dner betrachtige wie er alleine göd bar-fuß
den langen hezten weg **L**os dich erbarmen sm̄s
ellendes **E**r hette mit mit Im vil ritter noch vil jüg-
herren mit grossen rossen vnd hengsten die vor yme
hin ritten vnd Ime die herberge behilten vnd schuf-
fen kostlich das zu den eren gehört als wir ar-
men wüme gegen Ime geschetzt gewonet hant
sonder er dem tusent **S**o me dan tusent mol tusent
hymellischer fürsten ze dienste stönd in sime riche
vnd mer dan zwelff mol hundert tusent an sner
siten vff Im wartent der get allem vff dem ert-
rich vnd ist barfuß wenn sin rich ist mit von di-
ser welt vnd er wolte wesen ein arm knecht
vff das wir künige vnd küniginnen wurden
Er wolte sin armer pilgerin vff das er vns in
sin rich fürte **S**o er hette vns den weg gewiset
vor vnsern ougen den wir Ime soltent noch vol-
gen vnd vffstigen. **B**esonder vor vmb versu-
men wir vns selbe vnd vor vmb werden wir mit
ottnütig in allen sachen. **W**as ist dis ein sache
das wir als garlichen grossen hochmüt vnd ytel-
keit disser welt süchent. **W**erlich die sache ist
das wir armen lute mit mercken wollent das
wir fremde vnd herkömende pilgerin sint. **G**e-
stern do wozent wir mit hie mozn so sint wir
ouch mit hie also ze sagen. **O** wir armen itel
kinder ytelmenschen vor vmb vñ griffent

Das ist die heilige Schrift von dem armen

Wir vnd vnschont falsche itelkeit vnd lassen
hinder vns die sicherheit. Vor vmb nemen wir
das vergenglich ist vnd versument das ewig
güt. Vor vmb versmohent wir mit die vergeng
lichkeit vnd scherzent das sü ze stond sin vergan
gen. Werlich von vns sprichet wol eigentlich sant
bernhart also. O süßer ihesus wie vil ist der lüte
die zu dir wollen gön/ die dir wenig wollen
noch gön/ sü wollen enpfahen/ sü wollen aber nit
volgen in der arbeit/ sü wollen mit herlichkeit we
sen vnd regnyeren/ doch enwollen sü nit mitliden
Wenn sü hörent das alle wollust sie in dmer rech
ten hant ewiglich on ende. Also gat ihesus allei
ne vff dem wege ottmütiglich butz an den jor
dan vnd bitter brot durch smer notdurfft wille
doch vil me durch liebe willen die er hette zu der
armüt. Wan er trüg kem gelt an ime. Do er kam
an den jordan/ do fand er johannes der touffte
die sinder. vnd fand do vil volkes die zu joha
nes koment vff das sü horzten sine predige. Wen
sü wonden er were ihesus. Wan noch der zit
das im was zu gesagt in der wüstnüge das er
solte gön vnd kündigen dem volke gute nuwe
mere von der erlösonge vnd das rich gottes/ vnd
er solte die lüte touffen do kam er in den jordan
vnd touffte das volck in dem touffe der penitēcie
vnd wenn er nu ermanete penitencien ze künde

SWili geleiten wort sprichet Sant Bernhart

69

alle die die er touffen solte so endorffte er nye
mant dan die die er sach das ihm in sünde leid
wozent vnd das si penitencie teten vnd denn
predigete er den zukömenden touff der solte die
sünde abnemen. Darvmb touffte er auch das
die lute eyne gewonheit hettent des touffs.
Do sprach ihesus zu Johannes. Ich bitten dich das
du mich touffest mit disen luten. Do sach Johan
nes ihm an vnd erkante ihm in dem geiste/ vnd
da mit erschreckte er sich vnd sprach mit erwür
digen Worten. heere ich sol von dir getouffet sin
vnd du kömest zu mir. Do antwort ihm ihesus
vnsere heere also. Gehenge es zu disser zit es zi
met vns also zu erfüllen die gerechtikeit. Dar
vmb so en sage dem volcke nit von mir. verزند
wenn myn zit en ist noch nit kömen/ sonder touffe
mich/ **W**an es ist verزند die zit der ottmütikeit
vnd nit der almächtigen herlicheit. Darvmb wil
ich erfüllen die ganzen ottmütikeit. Do von spricht
saint bernhart also. Gang zu dem der vnder dir
oder niderer ist. Ist das du wilt volkomen sin
in der gerechtikeit. Gib den vorgang dem der
niderer dir ist. **B**üg dich dem mynsten. **W**er ist
gerecht wenn der ottmütige. **W**erlich do sich
der heere neigete zu dem knechte das er ihm touff
te/ vnd der knecht sich erschrag vor der grossen
siner almächtikeit. vnd sprach. **I**hesus. **E**nu wan
gestatt

es zimet vns also zu erfüllen alle die gerechtigkeit. Do bewisete er mit vnd setzete dar In volbrochtikeit vollkomener gerechtikeit vnd volkoneikeit der gerechtikeit vnd ottmütikeit vnd dar vmb ist der gerechtfertig ottmütig. Disen vorgesagten syn sprucht sant bernhart. Vnd wise das die gerechtikeit in dem ottmütigen mēschen sich offenbozet also das er eyne regelichen hilfft zu sine rechten. **E**r vnderwindet sich nit fremdes. **E**r engit sich nit zu dem das er nit tūn sol. **E**r berobet got nit siner eren vnd gibt Ine die selbe. **S**onder er gibt got die ere vnd behaltet In selb die vnwürdikeit. **E**r en schediget nit sinen nehesten noch verurteilt In nit. **E**r erhebet sich nit noch englichet sich nieman sonder er scherzet sich selbe den mynsten von allen vnd erküset In selbe die nidersten statt. **O**uch soltu wissen mēsche das die ottmütikeit hat drye grad oder vnderheit. **D**er erste grad ist das sich der mensche eine obersten vnderwürffet vnd nit fürsetzet syne gleichen. **D**as ander ist das sich das mensche syne gleichen vndergibt vnd In fürsetzet sich nit den mynsten. **D**er dritte grad ist der hoheste wan sich das mensche ouch dem allermynsten vndergibt. **D**en selben grad het ihesus vnser hezre hie also gehalten vnd domitt hett er erfüllet alle ottmütikeit. **N**och disen vorgesagten reden soltu lieber-

70

leser mercken wie sich die ottmütikeit ihesus het
gehufet vnd gemeret wan er het sich hie vnder
sinen knechten gegeben vnd het sich selbe gemi
dert vnd sine knechte erhohet. **O**uch mercke
nu das sin ottmütikeit ze mol vil me hie gewachsen
ist. **W**enn bitz an dise zit ist sin wandelunge ge
wesen vnder den lüten als ems versmöheten vnd
vnnützen menschen sonder hie wolte er ouch wer
den ein sinder gerecht. **W**enn sint Johannes
predigete den sündern penitencie ze tunde vnd
touffte si vnd vnser herre ihesus kam vnder die
sunder ston vnd lies sich touffen als einer von
den sündern. **V**nd ouch wie wol men das sagen
mag von siner besyrdunge das er do sich vsigab
als ein sinder ye doch so ist es hie mer offenbar
wenn die besyrdunge beschach heimlich vor
wenig lüten. **S**onder der touff was in der ge
genwertikeit vil volks. **H**ie fragesu mag ge
schehen vnd sprachst also. **D**o ihesus predigen wol
te in dem jare hette er mit vorchte das men ihn sol
te versmöheden als einen sinder. **D**arvmb wenn
er sich lies touffen als einen sinder. **D**o antwürt
ich dir vff das der meister der ottmütikeit des
mit entschühete vmb des willen er wolte glich
wol sich ottmütigen vff das aller miderste. **W**enn
er wolte sich vsgeben in der forme des er mit
enwas alse ist versmeheteit snödikeit in sich

selbs vff das er vns lete das wir ouch also sol-
ten tun. **I**o wir die in warheit gebrechlich sint
wir wollent oft vnd dicke schinen das wir mit
sind in lob vnd glozen vnser selbs **I**st vntz i vns
das do loff oder ere ist das heben wir den luten
für die ougen oder das gebrechlich ist das beder-
ken wir wie wol das wir sündler vnd böse sint
Ouch so machtu mercken sine ottmütikeit in
dem das er den touff enpfing vnd ander ding
als die andern lute tatten noch der. **E**. des er
mit bedorfft hette noch en wolte kem sonderlich
würdikeit han. **S**onder wir armen lute ouch
wie mider wie sündig wie versmöhert **I**o dienst
knechte vnd megte ander lute wir wollen alle
zit ein verläßig gerne han. **A**u sihe ihesu vnser
herren zu liebes mensche wie er sich enblößet
vnd von sine legt sine kleider als ein ander ieg-
licher mensche er der do ist ein herre der almeh-
tikeit. **L**üge wie im **J**ohannes vnder das kal-
te wasser druckete in der also grossen kalten
zit durch vnser liebe willen. **E**r würket vns
heil vnd selikeit in dem das er das wasser huldig
machtet vnd rüret das mit sinem eigenen libe
vnd zehente das zu eime hailigen touffe das
sü solte vnser sünde abe weschen vnd getrüwet
die gemeine hailige kirche zu eimer brütt vnd
sonderlichen allen gloubigen selen **W**enn in dem

71
glauben des touffs werden wir betruwet in
eine brüt vnserm hezren ihesus noch dem als
der proffete in seiner psonen spricht Ich wil dich
mir betruwen in dem glauben. Dar vmb so ist
dise hochzeit vnd dise würtzige hochwürdig
vnd nütze. Wenn die hailige kirche singet hute.
Vnd hute ist die hailige kirche zu gefüget dem
himmelschen brütegom wen cristus hett ab gewe
schen in sünde in dem Jordan. Von dem hütigen
touff spricht sant anshelm also. Hezre do die vol
lichkeit dins starcken alters was kōmen das du
woltest zu starcken dingen dine hand reichen do
bist du vsz gegangen zu seligkeit des volkes als
em starcker rise ze louffende den weg all vnser
vngefalles vnd zum ersten mole das du dich
gleichetest in allen dingen dem menschen so ginge
du als em sūnder zu dine knechte der do die sū
nder touffte vnd betest im das er dich touffte. Du
vnschuldiges lamp gottes das nie troppe noch
fleckte der sūnde mochte entreynen bist getouffet
so dich nit in dem wasser sonder die wasser in dir
hastu gehailiget vff das du dich vermitz den was
sern vns hailigest. Disen sin spricht sant anshelm
do vnser hezre ihesus getouffet was vnd sin
gebet gesprochen hette für die lüte die men noch
touffen solte das si den hailigen geist enpfügent
do gieng er zestond vsz dem wasser. do offente

sich der h̄ymel das ist also zu verstonde das ein
vnczelich schin oben von dem h̄ymel vff vnd vmb
im kam der was also dar als ob der liechte h̄ymel
vnd der stern h̄ymel sich offente vnd der fürvge
durlichtige h̄ymel gusse sinen schin vff das ert
riche vnd domitte kam in der stigen der hailige
gaist in einer gestalt nisse einer tuben vff im zu
eine zeichen das der hailige geist vns wirt
in dem touffe gegeben vnd ouch offenbavete sich
der hailige gaist vff vnserm hezzen in einer tuben
gestalt nisse in eine zeichen das er were k̄onen
vns sunder zūz ime ziehen mit sentffmütikeit
Oder vff die apostele kam er in dem fürre vff
das er den rost ure sūnde vnd mit inen ouch an
der lute sūnde abzante. **D**o erkante Johānes
das er zu vor usz het gesagt **E**r en wuste es nit
als das cristus allem touffte das ist als vil ge
sprochen das er die macht des touffes im selbe be
hilt. **O**der das ampt vnd die arbeit touffens an
dern luten gibt vnd bewilhet. **W**enn der Johānes
zu sprach do er was in der wüstenūge vnd hies im
gan touffen der sagte ime ouch also vnd du wust
vil lute touffen besonder vff wem du siehest vn
der dem volke den hailigen geist oben herab k̄o
men vnd bliben der ist der allem touffet in dem
hailigen geiste. **I**n dissem vberhohesten wercke
het sich die ganze dr̄ufaltikeit offenbaret in

72
einer sonderu wise. Wenn der hailige gnist steig
oben herab vnd ruwete vff Ime in einer tuben
gestaltmüsse vnd die styme des vatters wart ge
hört von dem hymel herab vnd sprach. Diser ist
min lieber son in dem ich mir wol gefalle oder
behaget han. Die styme von dem hymel offen
barte das ihesus ist ein son gottes den die lute nen
nend Josephs son. Von disem geschefte spricht
sant bernhart in disem synne also vff das wort
do der vatter sprach. Diser ist min lieber son Im
hörent. **S**ich heere ihesus sprach doch nu wie lan
ge wiltu swigen. Du hest lange geswigen vnd
ze mollange. **S**prich doch nu du hest vrlop ze spre
chen doch von dinem vatter. **W**ie lange hst du
verborzen vnder dem volke als ein vnwissender
vnd einer der aller niderste sie. **D**u der do ist die
tugent vnd die krafft gottes Jo vnd die wisheit
gottes. **O** du edeler kōnig aller kōnige vnd kō
nig des hymels wie lange wiltu genennet syn
eins zymernans son vnd wilt das liden das men
das wene. **O** ottmütikeit krafft ihesu cristi wie
gar sere schendestu die hochfart miner itelzeit
Gar dem ist das ich kan oder men meynt vil mer
das ich ettwas kōnne vnd ich en kan nit swigen
vnshemelich vnwislich gib ich mich vsbereit
zu klaffende. **S**nel ze leren ander lute trege ze
hören. vnd do cristus also lange swieg vnd do er

sich verbarg vörchte er do weltliche ere. So wor-
umb solte er vörchten itelkeit der eren der do ist
die ware wonne vnd gloze des vatters. **N**o wer-
lich er vorchte doch mit jme selbs sonder vns vorch-
te er vor den die er wuste der sich zu vorchtende
weze vns hobete er sich vns vnderwisete er.
Er sweig mit sinem monde sonder er vnder-
wisete vnd lerete mit den wercken vnd das er
hernochmols lerete vnd vnderwisete mit den wor-
ten das kundigete er mit dem bilde ierzond.
Lernent spzach er von mir wenn ich bin senfft-
mütig vnd demütig von hertzen. Wenn ich nu
von siner kintheit ein wenig höze vnd dar nach
bitz an sin drissigste Jare mit finde sonder nu en
mag er sich mit verbergen mer der also offenber-
lichen wirt von dem vatter gewiset. Dissen vor-
gesagten sin sprucht sant bernhart vnd dis ist von
dem syme den ich ouch zu vor vsz vsz han gelegt
Mit willlichem syme es offenberlich ist wie ihe-
sus vnser herre geswigen het ottmütlichen
zu vnser lere vnd vnderwisunge vnd swigende
mit dem monde lerte vnd vnderwisete er mit
den wercken. **H**ie hestu gesehen vil lieber leser
in ihesus vnserm herren von allenthalben in
ottmütikeit sich vsz geben das eine lobeliche
grosse tugend ist der wir wol dorffent vnd ist
also vil mer flüssiger vns ze suchen vnd begirlicher.

73
lieb ze habende. Also vil also si ihesus vnser h're
in allen sinen geschefften sonderlich mit flisse
het gehalten.

**Die wert ihesus bekort vnd versucht von de
bosen geiste in der wustnüge.**



Noch der zeit das
ihesus vnser h're
getouffet was ze
stond furte In der
heilige gnust der
Inn ouch vsz zeichen
te in dem touffe
der alle die gyme
die er erfulte fur
te zu veltende vnd
gibt yn ouch anfft
in dem strite in die

wustnüge vff einen berg vff vier myle gele
gen von dem Jordan genant quarentana die
selbe wustnüge ist gelegen zwüschen iherusa
lem vnd iericho do adam vnser altvatter von
den mordern als men sagt wart gewondet
vnd des ist wol ze glouben/ vnd die gestaltnüsse
der statt vsz wiset wol das der morder sich hat
behalten wem si ist genant domym/ das heisset
blut vmb des vil blutes willen das do vergossen